

Blümchen

Ein kleines Blümchen,
Am Rand eines Wäldchen
weint verzweifelt vor sich hin,
Sucht vergeblich nach dem Sinn.
Diese Menschen, wie sie Leiden,
Forschen nach Fehlern auf den Weiden.
Kaputte Freunde, zerbrochene Liebe.
Doch der Schmerz ist übertrieben,
So bedeutungslos, so sinnlos.
Alles was sie sehen sind ihre Euros.
Unsere Welt zerbricht, sie stirbt aus.
Aber bitte, bitte Applaus.
Für die Masken der Menschen,
Sie hatten ihre Grenzen.
Doch verloren ihre Menschlichkeit
Im Laufe ihrer Lebenszeit.
Also weint das Blümchen weiter,
Um die Erde, wie sie scheitert.
Keine Tränen sonst,
Fällt von andern hier umsonst.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)